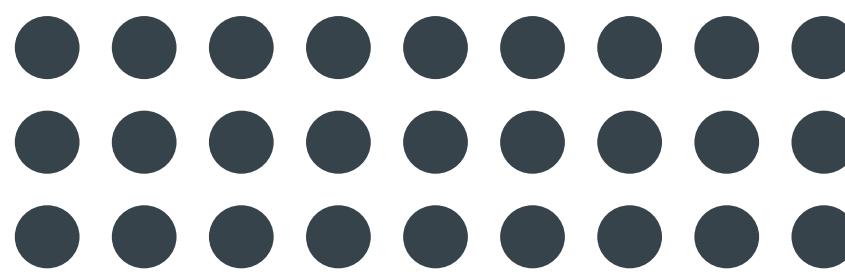


EGA Leichtmetall Nachhaltigkeitsbericht 2024

Making Aluminium Stronger



EGA
LEICHTMETALL



Vorwort

Aufgabe der Leichtmetall Aluminium Giesserei Hannover GmbH ist die Herstellung einer Vielzahl hochfester Aluminiumlegierungen für Luft- und Raumfahrt, den Fahrzeug-, Kraftwerk- und Formenbau mit höchstem Anspruch an Qualität und Kundenzufriedenheit.

Unsere Unternehmensphilosophie und -vision spiegelt sich in folgenden Prinzipien wider:



Wir übernehmen Verantwortung für den Schutz unserer Beschäftigten und der Umwelt und richten unser Denken und Handeln im Interesse zukünftiger Generationen auf ein nachhaltiges Wirtschaften aus.



Unser Anspruch ist eine faire, partnerschaftliche und beständige Beziehung zu unseren Kunden und Lieferanten. Hierbei betrachten wir die Einhaltung international geltender Menschenrechte, in der gesamten Lieferkette, als unabdingbar.



Die Kundenzufriedenheit steht für uns an erster Stelle. Unseren Kunden garantieren wir eine hervorragende Produktqualität zu einem angemessenen Preis bei umweltschonender Produktion und kurzen Lieferzeiten.



Wir verpflichten uns zum verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen mit möglichst geringem Energieeinsatz und zur Minimierung von Abfällen und Emissionen. Bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir regionale Anbieter und legen großen Wert auf eine umweltschonende Herstellung.



Unsere Mitarbeiter bieten wir einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem von Fairness und partnerschaftlichem Umgang geprägten Umfeld, unter Wahrung der geltenden Arbeitsrechte. Die Förderung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter ist für uns selbstverständlich.



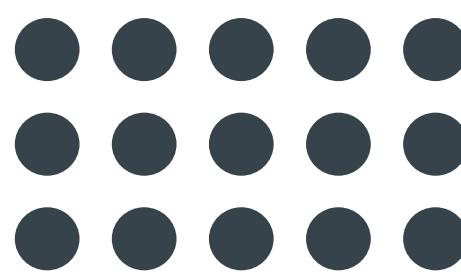
Wir sehen Qualität, Energieeffizienz, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz als unverzichtbare Voraussetzungen für unseren Unternehmenserfolg. Diese liefern wichtige Beiträge zur Wirtschaftlichkeit, Arbeitsqualität, Unternehmenskultur, Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit.



Unsere Beschäftigten beziehen wir aktiv in unsere Maßnahmen ein, weil wir möchten, dass Sie sich mit dem Unternehmen identifizieren.



Unser Ziel ist Marktführer im Bereich unserer Kernkompetenz „hard alloys“ zu bleiben und diese Stellung durch fortlaufende Verbesserung weiter auszubauen.



Wichtige Kennzahlen 2024

>73%

Einsatz von Sekundäraluminium im Produktionsmix



Multikulturelles Personal

12

Jahre durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit

5.190

Über 5.190 Tonnen CO2 Ersparnis durch Verwendung von Ökostrom

0

Keine Umweltvorkommnisse



Übertarifliche und geschlechterneutrale Bezahlung



Überdurchschnittlich geringe Krankheitstage

100%

Schmelzen von Aluminium per Strom

100%
Ökostrom in der Gießerei





Inhalt

1. Allgemeine Informationen

- 1.1. Vorstellung des Unternehmens
 - 1.2. Beteiligte Institutionen an der Berichtserstellung
 - 1.3. Angewandter Berichtsstandard
-

2. Nachhaltigkeitskonzept

- 2.1. Nachhaltigkeitsstrategie
- 2.2. Wesentlichkeitsanalyse
 - 2.2.1. Unternehmensumfeld
 - 2.2.2. Einflussnahme durch das Unternehmen (Inside-Out)
 - 2.2.3. Beeinflussung des Unternehmens (Outside-In)
 - 2.2.4. Chancen- und Risikoanalyse
- 2.3. Ziele
- 2.4. Tiefe der Wertschöpfungskette
 - 2.4.1. Stufen der Wertschöpfungskette
 - 2.4.2. Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte
 - 2.4.3. Integration von Geschäftspartnern & Stakeholdern

2.5. Verantwortlichkeiten im Unternehmen

- 2.6. Steuerung & Überwachung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems
- 2.7. Anreizsysteme
- 2.8. Innovations- und Produktmanagement

3. Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

- 3.1.1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen & Ressourcenmanagement
- 3.1.2. Klimarelevante Emissionen

3.2. Gesellschaft

- 3.2.1. Arbeitnehmerrechte, Chancengleichheit & Demografie
 - 3.2.2. Qualifizierung
 - 3.2.3. Menschenrechte
 - 3.2.4. Gemeinwesen
 - 3.2.5. Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
 - 3.2.6. Politische Einflussnahme
 - 3.2.7. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
-

4. Fazit und Ausblick

Impressum

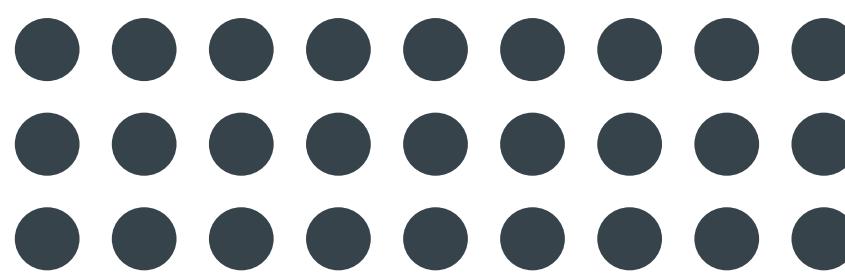
Anhang

- A-1: Quellenangaben Emissionsfaktoren
- A-2: Code of Conduct
- A-3: Lieferbedingungen

Abkürzungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis



1. Allgemeine Informationen

1.1 Vorstellung des Unternehmens

An unserem Standort Hannover wurde in den 1920er-Jahren der Aluminium-Strangguss erfunden, welcher zum Weltstandard in der Herstellung von Knetlegierungen werden sollte. Seit dieser bahnbrechenden Innovation produzieren insgesamt 65 tatkräftige Mitarbeiter Aluminium von hervorragender Qualität und Güte.

Es ist unser Anspruch, für die Umweltperformance unseres Betriebes ebenso wie für die Umweltverträglichkeit unserer Produkte einen maximalen Beitrag zu leisten. Unsere Grundsätze und Werte hierzu haben wir in unserer Umweltpolitik sowie in unserem Code of Conduct festgehalten (s. Anhang). Diese Dokumente werden laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Wir haben uns dazu verpflichtet, so umweltgerecht und ressourcenschonend wie möglich zu produzieren. Dazu gehört der Anschluss unserer Rinnen-Induktionsöfen und des Inline-Filters an eine Abgasreinigungsanlage, mit der wir die festgelegten Emissionswerte deutlich unterschreiten.

Durch die Rückführung von Säge- und Drehspänen, sowie Rücklauschrotten in den Schmelzprozess, wird der wertvolle Rohstoff Aluminium recycelt und somit energiesparend wiedereingesetzt.

Chargiert werden vorrangig Sekundäraluminium (aufbereitete Schrotte), Primäraluminium und Zusatzmetalle wie Kupfer, Chrom, Nickel, Titan, Beryllium, Zirkon, Mangan, Zink, Zinn, Magnesium, Silizium, Blei sowie Wismut.

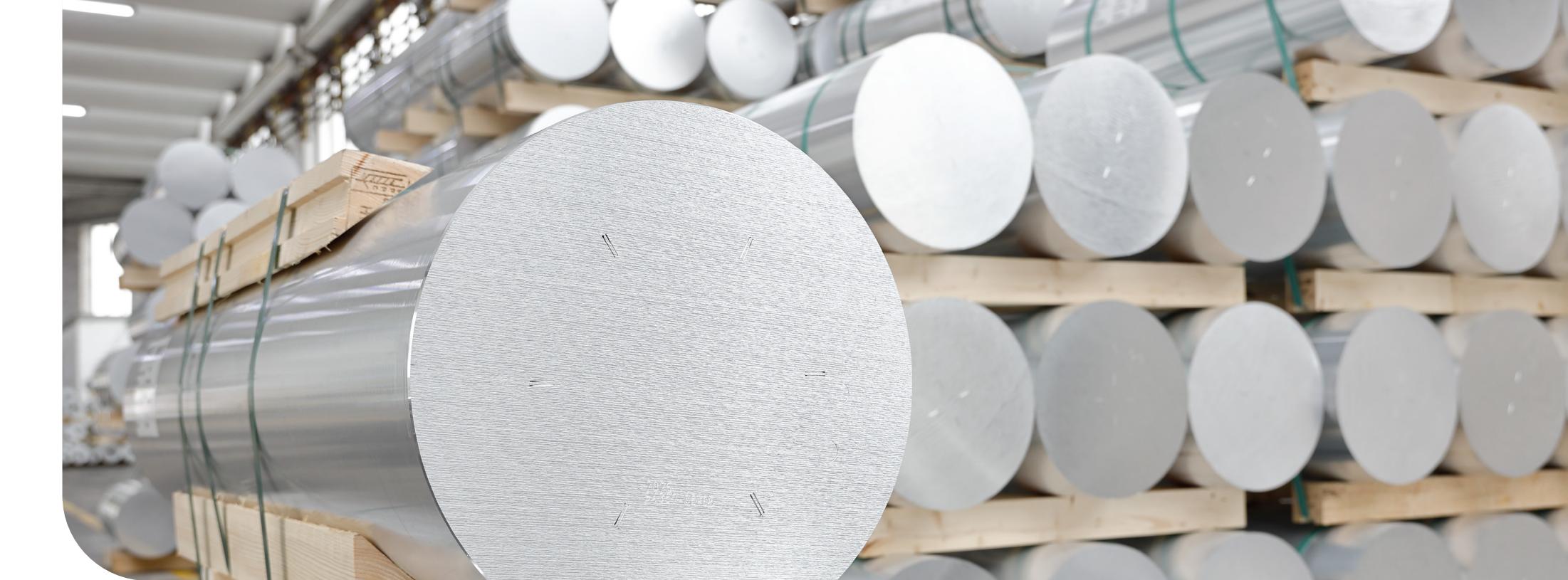
Ausgestattet mit zwei kippbaren 50 t Rinnen-Induktionsöfen und einer vertikalen Stranggießanlage produzieren

wir Rundbarren bis max. 7.000 mm Länge in Durchmessern von 140 bis 1.080 mm. Alle Schmelzen werden mit einem Chlor-Argongemisch behandelt. Während des Gießens erfolgt eine zusätzliche chemisch-physikalische Schmelzereinigung durch eine Chlor-Argon-Spülung in einem Inline-Filter, sowie eine mechanische Reinigung.

Alle Rundbarren werden in drei speziellen direkt gasbeheizten Homogenisierungsöfen wärmebehandelt. Dabei sind wir in der Lage, selbst die höchsten Kundenanforderungen nach der AMS 2750 zu gewährleisten. Unsere emulsionsfreien Drehbänke ermöglichen uns, die Barren in Längen von min. 500 bis max. 3.000mm auf einen vom Kunden gewünschten Durchmesser abzudrehen. Dank unserer hochmodernen Anlagen-technik können wir sehr enge Durchmessertoleranzen gewährleisten. In Abhängigkeit von Endanwendung und Kundenwunsch kann jeder abgedrehte Barren zu 100% über den Durchmesser automatisch ultraschallgeprüft werden.

Ständige Überprüfungen der analytischen und prozessbezogenen Daten während des Schmelz- und Gießprozesses gewährleisten die Einhaltung von Kundenvorgaben und das gleichbleibend hohe Qualitätsniveau unserer Produkte. Eine regelmäßige Entnahme von Materialproben sowie deren metallographische und nasschemische Untersuchung sichern eine gleichbleibend hohe Qualität aller Chargen. Dafür haben wir unser Labor seit 2015 ausgebaut und mit speziellen Fachkräften erweitert. Damit sind wir in der Lage alle gängigen Untersuchungen im Aluminiumgussbereich mit höchsten Qualitätsansprüchen selbst durchzuführen.

Unser Anspruch?
Ein maximaler Beitrag für die Umweltverträglichkeit.



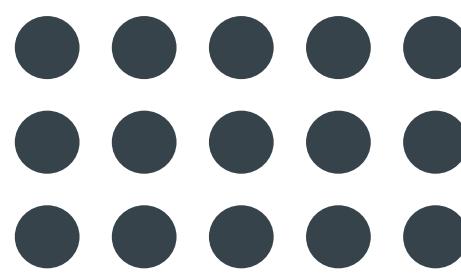
Besonderen Wert legen wir auf die lückenlose Rückverfolgbarkeit, welche im Rahmen der Zertifizierung durch die ISO 9100 überprüft wird. Damit werden wir den Ansprüchen der Luft- und Raumfahrtindustrie gerecht. Jeder weitere Bearbeitungsschritt wird bolzenbezogen computergestützt protokolliert und kenntlich gemacht.

1.2 Beteiligte Institutionen an der Berichtserstellung

Der vorliegende Bericht wurde in Zusammenarbeit mit der VEA Beratungs-GmbH, Zeißstraße 72, 30519 Hannover erstellt. Ansprechpartnerin ist Frau Laura Onken.

1.3 Angewandter Berichtsstandard

Wir haben uns bei der Berichtserstellung an dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert. Zudem berichten wir über weitere Indikatoren gemäß der Aluminium Stewardship Initiative (ASI).



2. Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Ökologie, Ökonomie und Soziales sind die drei Säulen der Nachhaltigkeit und werden durch unseren Code of Conduct abgedeckt. Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung sind wichtige Bausteine unserer modernen Unternehmensführung und ein wesentlicher Bestandteil unserer Prozesse. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und integrieren diese in unser unternehmerisches Konzept und unsere Geschäftsstrategie.

Die Verfolgung typischer Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt, Arbeitnehmerbelange, soziales Engagement oder Achtung der Menschenrechte entlang der Lieferkette sind für uns selbstverständlich. Unsere Maßnahmen und Ziele finden sich auch in diesen Bereichen wieder.

So haben wir uns u.a. als Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2045 in den Scopes 1 und 2 klimaneutral zu werden. Die Aufrechterhaltung unseres sozialen Standards sowie das wirtschaftliche Fortbestehen stehen bei uns stets im Fokus.

Dieser Bericht dient dazu, unser Engagement sichtbar zu machen sowie über zukünftige, nachhaltige Entwicklungen zu informieren.

2.2 Wesentlichkeitsanalyse

2.2.1 Unternehmensumfeld

Im Gegensatz zu vielen unserer Wettbewerber sind wir kein Konzernverbund innerhalb Deutschlands, sondern Teil eines international aufgestellten Unternehmens. Gleichzeitig bleiben wir in unserem täglichen Handeln als Gießerei in Deutschland eigenständig und sehen uns weiterhin mit den politischen Entwicklungen im Umwelt- und Energiebereich direkt konfrontiert. Um den Austausch mit anderen Unternehmen zu fördern und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, engagieren wir uns weiterhin aktiv in diversen Verbänden der Aluminiumindustrie sowie in einem Energieeffizienznetzwerk.

Mit den Anforderungen unserer Stakeholder, sowie den Chancen und Risiken setzen wir uns bereits im Rahmen unserer Managementsysteme detailliert auseinander. Wir sind sowohl nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement), DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) und DIN EN 9100 (Qualitätsmanagement für die Luftfahrt- industrie) sowie über die DNV für den Schiffbau und Marinebereich zertifiziert. Darüber hinaus sind wir seit dem Jahr 2023 nach dem ASI Performance Standard V2 zertifiziert.

Aus den Analysen unserer Managementsysteme sowie weiterer Betrachtungen hinsichtlich relevanter Nachhaltigkeitsthemen haben wir eine Vielzahl an Nachhaltigkeitsaspekten abgeleitet, die wir als relevant für unsere Geschäftstätigkeit betrachten.



Die folgende Auflistung zeigt die Aspekte, die bereits durch unseren Code of Conduct, unsere Unternehmenspolitik sowie durch die Zugehörigkeit zu einem Tarifsystem abgedeckt werden:

- Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung),
- Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit,
- Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption,
- Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten,
- Gewährleistung des Datenschutzes,
- Offenlegung von Informationen,
- Fairer Wettbewerb



Weiterhin haben wir Aspekte identifiziert, die sowohl für uns als auch für unsere Stakeholder von großer Bedeutung sind und für die eine genauere Betrachtung in den nächsten beiden Kapiteln durchgeführt wird:

- Klimaschutz,
- Energie- und Ressourceneffizienz,
- Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling,
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung,
- Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes,
- Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Aus- und Weiterbildungschancen,
- Weitergabe der Anforderungen an Unternehmen in der Lieferkette

All diese Nachhaltigkeitsaspekte überprüfen wir stetig, z. B. im Rahmen von internen und externen Audits sowie im jährlichen Managementbericht.



2.2.2. Einflussnahme durch das Unternehmen (Inside-Out)

Wir haben die oben aufgeführten Nachhaltigkeitsaspekte gemäß der Inside-Out- sowie Outside-In-Ansätze und der Anforderungen unserer Stakeholder bewertet. Daraus resultiert die folgende Priorisierung der 3 Top-Themen (Inside-Out), auf die wir großen Einfluss haben:

2.2.3. Beeinflussung des Unternehmens (Outside-In)

Gemäß dem Outside-In-Ansatz ergeben sich drei weitere Top-Themen, die einen bedeutenden Einfluss auf unser Unternehmen haben:

Nr.	Nachhaltigkeitsaspekt	Unser Einfluss	Bewertung
1	Klimaschutz	Ressourcenschonender Umgang durch sehr hohen Recyclinganteil sowie 100% Ökostrom	Sehr hoher Einfluss, positiv
2	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Unterweisung und Schulungen, Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001	Sehr hoher Einfluss, positiv
3	Weitergabe Anforderungen an Lieferanten	Lieferantenmanagement, Einkaufsbedingungen	Hoher Einfluss, positiv

Tabelle 2.2.2: Nachhaltigkeitsaspekte (Inside-Out)

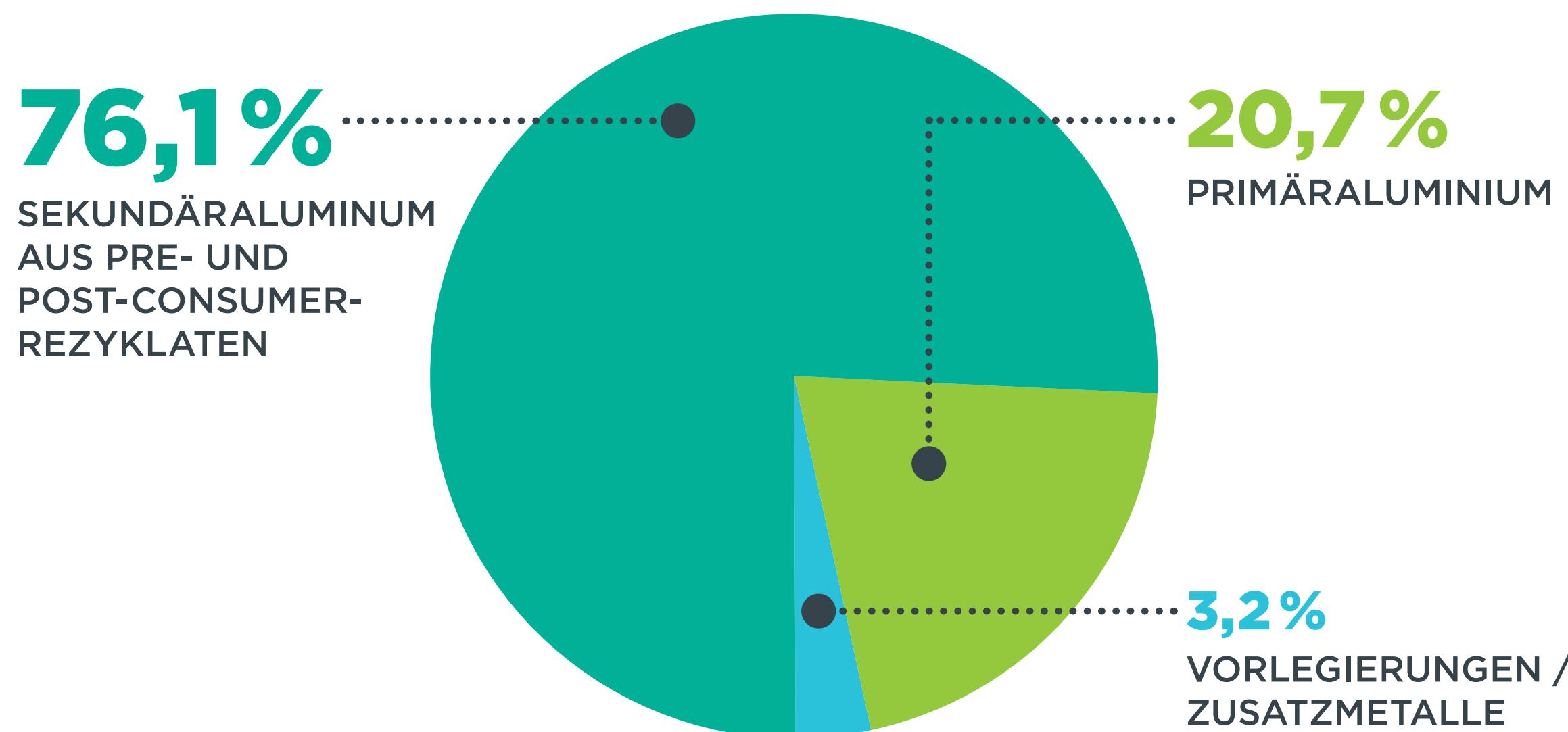
Nr.	Nachhaltigkeitsaspekt	Unser Einfluss	Bewertung
1	Überdurchschnittliche Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Fort- und Weiterbildungschancen	Image, Fachkräftemangel, Motivation, Fluktuation, demografische Entwicklung, Wertewandel	Hoher Einfluss, positiv
2	Energie- und Ressourceneffizienz	Ressourcenknappheit, Kosten	Sehr hoher Einfluss, negativ
3	Gewährleistung des Datenschutzes	Vielzahl gesetzlicher Vorgaben, hoher Aufwand, Kosten	Sehr hoher Einfluss, negativ

Tabelle 2.2.3: Nachhaltigkeitsaspekte (Outside-In)

2.2.4. Chancen- und Risikoanalyse

Wir fertigen auftragsbezogen für unsere Kunden weit über 100 verschiedene Legierungen mit höchsten, unterschiedlichen Anforderungen an die Analytik und Reinheit des Metalls. Die Kundenanforderungen bestimmen maßgeblich den Metalleinsatz. Wir haben mehr als 40 Jahre Kompetenz im Aluminiumrecycling und sind Vorreiter im Verarbeiten von den unterschiedlichsten Arten von Sekundäraluminium. Unsere Chancen sehen wir darin, durch einen durchschnittlichen Einsatz von rd. 70 bis 85% Sekundäraluminium und der Verwendung von unseren elektrischen Rinnen-

Induktionsöfen unsere Vorreiterrolle im Hard-Alloy-Aluminiumbereich weiter auszubauen und unseren Kunden eine unschlagbare CO₂-Bilanz unserer Produkte zu liefern. Dies erreichen wir bei weit über 100 verschiedenen Legierungen der 2xxx, 5xxx, 6xxx und 7xxxer Legierungsgruppen und erfüllen dabei die höchsten Anforderungen unserer Kunden an die Analytik. Für das Jahr 2024 hatten wir im gegebenen Produktionsmix folgende Einsatzverteilung und konnten über 160.000 Tonnen CO^{2E} gegenüber dem Einsatz von Primäraluminium einsparen.¹



¹ Berechnung auf Basis der CO_{2E}-Emissionsfaktoren des BAFA

https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2025.pdf?__blob=publicationFile&v=2

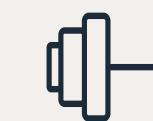
Abbildung 2.2.4: Durchschnittlicher Anteil der Einsatzmaterialien im Produktions-Mix



Auf Kundenwunsch sind wir auch in der Lage Legierungen aus 100 % Sekundäraluminium herzustellen, und das bei gleichbleibend höchster Qualität. Somit tragen wir maßgeblich dazu bei, den Einsatz von energieintensivem Primäraluminium zu reduzieren und helfen gesamtwirtschaftlich die Lieferketten nachhaltiger zu gestalten.



Des Weiteren sehen wir eine Chance und gleichzeitig auch ein Risiko in der Ressourcenbeschaffung. Eine aktive, enge Zusammenarbeit durch ein intensives Lieferantenmanagement bildet definitiv eine große Chance, während auf der anderen Seite Ressourcenknappheit und die daraus resultierenden Preissteigerungen sowie potentielle Produktionsstillstände unser Unternehmen zukünftig bedrohen könnten. Diesem Risiko begegnen wir durch unser Risikomanagement und entsprechende Präventivmaßnahmen. Durch eine hohe Flexibilität und eine Vielzahl an Lieferanten streuen wir das Risiko.



>160.000 Tonnen CO^{2E} Ersparnis durch die Verwendung von Sekundäraluminium gegenüber dem Einsatz von Primäraluminium.



Unsere Attraktivität als Arbeitgeber wird durch unsere Zugehörigkeit an ein Tarifsystem sowie unser nachhaltiges Leitbild beeinflusst. Dennoch haben auch wir Probleme mit dem Fachkräftemangel – u.a. bedingt durch den demografischen Wandel. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und verfolgen, diesen Ansatz weiter zu stärken. Sowohl on-the-job, near-the-job und auch off-the-job Maßnahmen wählen wir individuell für die Mitarbeiter aus.



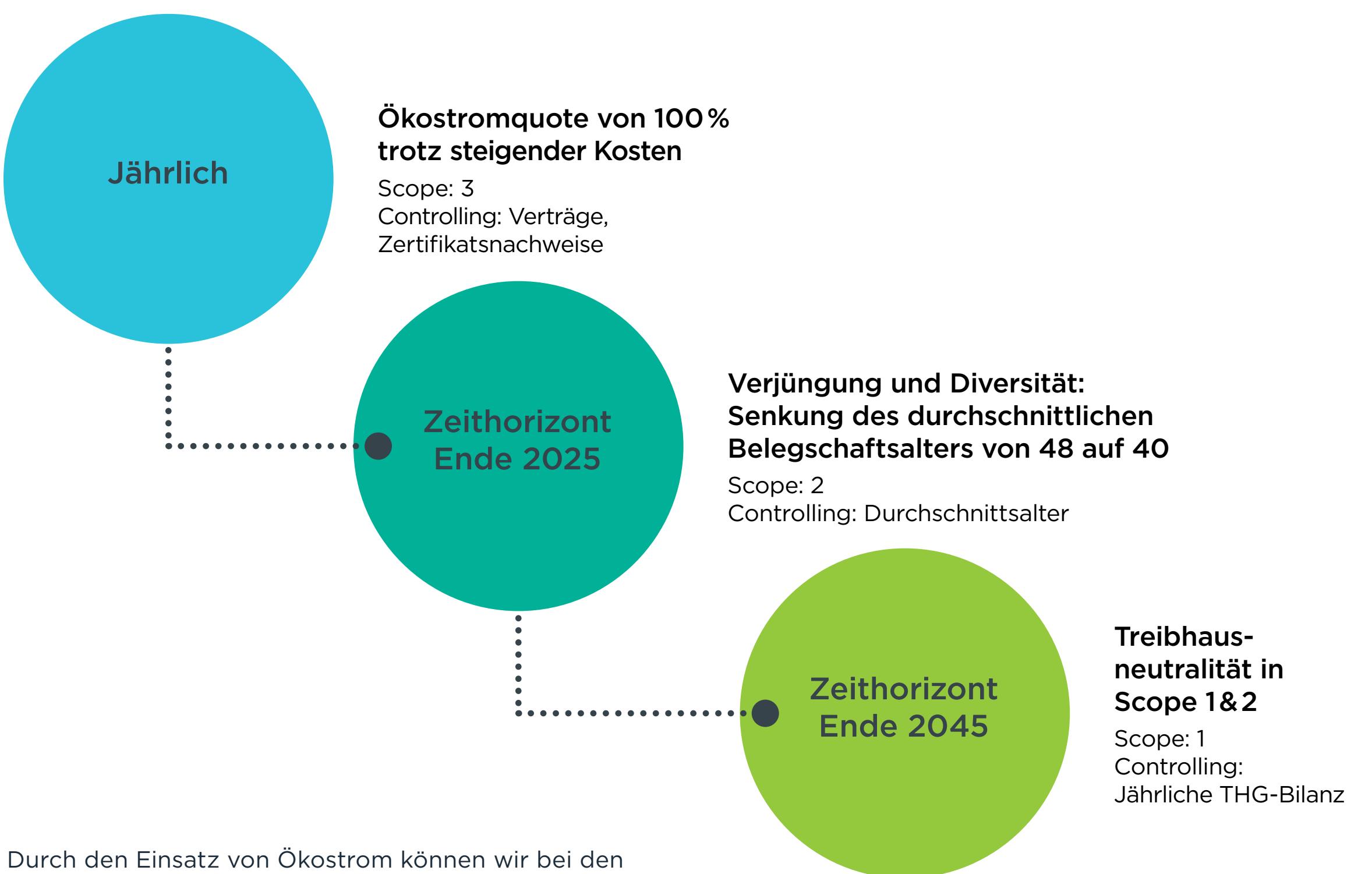
Die Einhaltung der rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben und deren Neuerungen stellen wir durch interne und externe Kräfte sicher. Unser Rechtskataster bilden wir über den Compliance Check eines Rechtsmanagers ab. Damit haben wir rechtliche Änderungen stets im Blick, und sind so auf neue Regelungen vorbereitet.

Eine Chancen- und Risikoanalyse inkl. daraus abgeleiteter Maßnahmen, die alle Säulen der Nachhaltigkeit abdeckt, liegt vor und wird regelmäßig im Rahmen aller Managementsysteme aktualisiert.



2.3 Ziele

Auf Basis unserer identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte haben wir uns folgende Ziele gesetzt:



Durch den Einsatz von Ökostrom können wir bei den indirekten Emissionen (Scope 2) mehr als 5.190 Tonnen CO^{2E} pro Jahr einsparen.¹

Die Zielerreichung überprüfen wir regelmäßig im Rahmen unserer bestehenden Managementsysteme. Perspektivisch behalten wir auch eine potenzielle Wasserstoffbeimischung zum Erdgas im Blick. Diese wäre nach einer überschaubaren Technologieanpassung problemlos möglich. Des Weiteren planen wir Maßnahmen,

¹ Im Vergleich zum Strommix aus 2024 (Quelle: Tanso)

Abbildung 2.3: Nachhaltigkeitsziele

wie z.B. die Durchführung eines erneuten Gesundheitstages. Dies soll u. a. zur Zufriedenheit der Belegschaft beitragen, was sich dann auch im Krankenstand widerspiegelt. Hier ist es unser Anliegen, unseren Krankenstand weiterhin niedrig zu halten und so weiterhin unter dem Branchendurchschnitt zu bleiben.

2.4 Tiefe der Wertschöpfungskette

2.4.1. Stufen der Wertschöpfungskette

Unsere Wertschöpfungskette erstreckt sich vom Materialeinkauf über die Produktion bis hin zu der Auslieferung an die Kunden und durchläuft dabei insgesamt fünf Prozessstufen:

1. Anfrage und Auftragsannahme (Vertrieb)
2. Produktionsplanung
3. Metalleinkauf
4. Produktion
5. Auftragsabschluss (Vertrieb)

Aufgrund der Erweiterung unseres Produktportfolios haben wir uns im Jahr 2021 dazu entschieden, rd. 20 Mio. EUR in Erweiterungsinvestitionen zu tätigen, um eine Fertigungstiefe von 100% auf unser komplettes Produktportfolio zu erreichen. Dies wurde im Jahr 2023 erreicht. In der Zwischenzeit haben wir teilweise externe Dienstleister beauftragt, um die letzten Veredelungsschritte an unseren Produkten durchzuführen. Hierbei fordern wir von unseren Dienstleistern die Einhaltung unserer hohen Qualitätsansprüche und überprüfen dies im Rahmen anlassbezogener Lieferantenaudits. Nebenbei finden noch unterstützende Prozesse statt. Das sind die Beschaffung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die Wartung und Instandhaltung, das Personalmanagement, IT/ Datenschutz- und -sicherheit, Qualitätssicherung sowie Finanzen und Rechnungswesen.

2.4.2. Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte sowie deren Umgang haben wir bereits im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse beschrieben. Entlang unserer Lieferkette stehen vor allem die eingekauften Rohstoffe im Fokus. Mehr zu diesem Thema ist in Kapitel 3.1.1 beschrieben.

2.4.3. Integration von Geschäftspartnern & Stakeholdern

Einer der notwendigen Schritte zur Zertifizierung nach der DIN EN ISO 50001 sowie 14001 ist die Analyse interessanter Parteien - Stakeholderanalyse. Diese Analyse beinhaltet die Ermittlung relevanter Anspruchsgruppen, ihrer Anforderungen und Erwartungen, Risiken, Chancen und ergriffene sowie geplante Maßnahmen.

Zu unseren Stakeholdern zählen u.a. Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter sowie deren Angehörige, Anteilseigner, Nachbarn, Körperschaften des öffentlichen Rechts- sowie Wirtschaftsprüfer. Diese binden wir durch den persönlichen Austausch, unsere AGBs, unsere Website, Broschüren sowie unsere Managementsysteme in unser Nachhaltigkeitsmanagement ein.

Auf unserer Website haben wir einen zugänglichen, transparenten, verständlichen und kulturell und geschlechtsspezifisch sensiblen Beschwerdemechanismus eingerichtet, der geeignet ist, Beschwerden, Klagen und Informationsanfragen von Interessengruppen zu bearbeiten. Beschwerden, Lob, Kritik und Anregungen können direkt auf der Website unter www.leichtmetall.eu/de/contact-us gemeldet werden.

Der Beschwerdemechanismus wird regelmäßig mindestens 1-mal jährlich im Rahmen der Managementbewertung überprüft. In 2024 hat es keine Beschwerden und Notfälle gegeben.

Bei unseren Kunden, Lieferanten sowie Mitarbeitern gehen wir verstärkt in den Nachhaltigkeitsdialog. Unser Code of Conduct bildet hierfür die Basis.

Kunden

Die direkte Kommunikation mit Kunden (Anfragen, Auftragsbestätigungen, Lieferpapiere, Rechnungen, Reklamationen) obliegt dem Vertrieb, ggf. werden die Geschäftsführung und notwendige Prozessverantwortliche hinzugezogen.

Lieferanten

Zu unseren Lieferanten zählen sowohl Hersteller, Händler, als auch Dienstleister. Neben den Verpflichtungen, die aus unserem jährlich aktualisierten Code of Conduct erwachsen, haben wir für unsere Lieferanten fest definierte Lieferbedingungen implementiert. Unsere Lieferbedingungen legen u.a. abfallrechtliche Bestimmungen, sicherheits- relevante Aspekte sowie den Umgang mit Konfliktrohstoffen fest. Die Einhaltung unserer Anforderungen überprüfen wir mittels Lieferantenaudits sowie anhand von Herkunfts nachweisen.

Die Kommunikation mit Lieferanten wird vom jeweiligen Besteller direkt geführt. Ein Auswahlkriterium für Lieferanten ist auch der regionale Bezug. Soweit möglich, bevorzugen wir bspw. lokale Lieferanten gegenüber überregionalen Lieferanten und deutsche Lieferanten gegenüber internationalen Lieferanten, wobei Entscheidungen stets auf einer Gesamtbetrachtung beruhen.

Mitarbeiter

Wir führen mit unseren Mitarbeitern anlassbezogen Personalgespräche durch. So findet ca. drei Monate nach der Einarbeitung ein Gespräch mit dem Vorgesetzten statt, bei dem alle wesentlichen Punkte des Einarbeitungsplanes besprochen und Wesentliches bei Bedarf vermerkt wird.

Personalgespräche, Betriebsversammlungen (anlassbezogen, regelmäßig, außerplanmäßig), Monatsbesprechungen sowie Teamgespräche/-sitzungen sind Teil unserer lösungsorientierten und flexiblen Kommunikation.

Neben unserer Website mit Ihrem Beschwerdemechanismus ist auch unser Betriebsrat weitere Kontakt- und Konsultationsstelle für unsere Mitarbeitenden.



2.5 Verantwortlichkeiten im Unternehmen

In unserem Unternehmen ist die Geschäftsführung und hier vor allem unser Prokurist für das Nachhaltigkeitsmanagement hauptverantwortlich. Aktuell haben wir noch kein explizites Nachhaltigkeitsteam definiert, dennoch wird Nachhaltigkeit stets in unsere bestehenden Managementprozesse durch unsere Management-beauftragten integriert, sowie bei regelmäßigen Meetings thematisiert.



Das **Integrierte Managementsystem (IMS)** fasst Arbeitsweisen und Instrumente zur Einhaltung von Anforderungen aus verschiedenen Bereichen (z. B. Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz) in einer gleichen Struktur zusammen. Dies dient der Unternehmensführung bei der Leitung und Überwachung von Organisationen und Prozessen. Durch die Nutzung von Synergien und Bündelung von Ressourcen – im Vergleich zu einzelnen, isolierten Managementsystemen – ist ein wesentlich schlankeres, effizienteres Management möglich.

Die **ISO 9001** ist die national und international meistverbreitete Norm im Qualitätsmanagement. Der weltweit anerkannte Standard legt Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem fest. Im Fokus steht die Optimierung von Prozessen, um die Unternehmensleistung kontinuierlich zu optimieren und Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen.

Die Europäische Norm **EN 9100** bietet den Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems für Organisationen in der Luftfahrtindustrie, der Raumfahrt- und der Verteidigungsindustrie auf Grundlage des allgemeinen Qualitätsmanagementstandards nach EN ISO 9001. Dies sind sensible Industrien, bei der besondere Ansprüche an die Produkte gestellt werden. Neben den Kunden stellen z.B. auch die Luftfahrtbehörden hohe Anforderungen. Hersteller müssen deshalb eventuelle Sicherheitsrisiken ihrer Produkte kennen und diese auf ein Minimum reduzieren.

Die **ISO 14001** ist eine weltweit anerkannte Grundlage für Umweltmanagementsysteme und umfasst alle Aspekte für eine stetige Verbesserung der Umweltleistung. Sie definiert Aufbau, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung eines Umweltmanagementsystems. Das übergeordnete Ziel ist den Umweltschutz zu fördern, Umweltauswirkungen zu reduzieren und damit Umweltziele richtig umzusetzen – alles im Einklang mit wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erfordernissen.

Die **ISO 45001** ist eine Norm, welche die Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS-System) sowie eine Anleitung zur Umsetzung beinhaltet. Mit diesem neuen Normenstandard für ein System soll eine einheitliche Verbesserung des nationalen und internationalen Arbeits- und Gesundheitsschutzes sichergestellt werden.



Die **ISO 50001** ist eine internationale Norm. Sie gilt für Organisationen jeder Größe, ist nicht sektorspezifisch ausgerichtet, und enthält Anforderungen für die Einführung, Verwaltung und Verbesserung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz. Dadurch sollen ungenutzte Energieeffizienzpotenziale erschlossen, Energiekosten verringert, der Ausstoß von Treibhausgasen sowie andere Umweltauswirkungen von Energieverbräuchen reduziert werden, womit das Energiemanagementsystem auch einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet. Im Jahr 2024 erfolgte ein Überwachungsaudit der ISO 50001 mit der Gesamtbewertung, dass das Managementsystem vollständig wirksam ist und die Anforderung der genannten Norm erfüllt.

Die **Aluminium Stewardship Initiative (ASI)** ist ein Zusammenschluss verschiedener Gruppen des Aluminiumsektors, die sich zum Ziel gesetzt hat, Nachhaltigkeit in der gesamten Aluminium-Wertschöpfungskette zu fördern. Der Performance Standard ist ein Zertifikatsstandard, der elf Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet, die wiederum in Einzelkriterien untergliedert sind und die drei Bereiche Umwelt, Soziales und Ökonomie abdecken. Die Zertifizierung des Performance Standards V2 wurde in 2024 im Rahmen eines Überwachungsaudits nochmals bestätigt.

Erster Verband, der die Interessen der Recyclingindustrie auf internationaler Ebene seit über 70 Jahren vertritt. Aktuell sind es mehr als 30.000 Unternehmen auf der ganzen Welt, mit einer direkten Mitgliedschaft von über 900 Unternehmen und 37 nationalen Verbänden aus 68 Ländern. Zusammen bilden diese Mitglieder den größten internationalen Recycling-Verband.

Das **BIR** umfasst vier Rohstoffabteilungen: Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle, Papier und Textilien, und hat vier Rohstoffausschüsse, die sich mit Edelstahl und Sonderlegierungen, Kunststoffen, Reifen und Gummi sowie E-Schrott befassen. Hauptaufgabe des Weltverbandes: Die Interessen der internationalen Recyclingbranche bei politischen Entscheidungsträgern zu vertreten.

Women4Metals ist eine 2019 von Aurubis gegründete branchenspezifische Initiative zur Förderung von Frauen in der Metallindustrie. Bei dieser Initiative geht es darum, die Metallbranche attraktiv für Frauen zu machen. Die Förderung geschieht durch gezielte Karriereunterstützung, stärkere Vernetzung, mehr Sichtbarkeit weiblicher Vorbilder und den Austausch von Erfahrungen (regelmäßige Meetings über Teams).

Die **DNV-Zulassung** als Hersteller für Aluminiumlegierungen (gemäß DNV-CP-0248) ermöglicht es uns, spezielle Legierungen herzustellen, die im Schiffbau eingesetzt werden. Während wir in diesen Sektor expandieren, beliefern wir weiterhin Branchen wie Luft- und Raumfahrt, Automobilindustrie und Verteidigung mit unseren Hartlegierungen.

Unsere Zertifizierung nach **EN 764-5** bescheinigt, dass unser Qualitätsmanagementsystem den Anforderungen für Hersteller von Werkstoffen für Druckgeräte entspricht. Sie bestätigt die Zuverlässigkeit, Sicherheit und gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte.

So wird vor allem die ökologische Säule der Nachhaltigkeit durch unser Energie- und Umweltmanagement stetig berücksichtigt und optimiert. Hinzu kommt unser Arbeitssicherheitsmanagement, das zusammen mit unserem intensiven Stakeholderdialog die soziale Säule abdeckt.

2.6 Steuerung & Überwachung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems

Bei all unseren Handlungen richten wir uns nach unserem Code of Conduct. Dort werden unsere Standards und Werte in den Bereichen Respekt, Arbeitsrechte, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Zwangsarbeit/moderne Sklaverei, Kinderarbeit, Menschenhandel, Korruption, Bestechung, Integrität, Umweltschutz, fairer Wettbewerb sowie Verantwortung definiert.

Wir erwarten insbesondere von unseren Führungskräften, dass sie ihr eigenes Verhalten an den Leitlinien unseres Code of Conduct orientieren und damit eine angemessene Vorbildfunktion erfüllen. Integer sein heißt, dass jeder für sein Handeln Verantwortung übernimmt. Daher setzen wir auf gemeinsame Verantwortung von Unternehmensleitung, Führungskräften, Mitarbeitern, Lieferanten, Dienst-

leistern, sowie Kunden bei der Einhaltung unserer Richtlinien und aller gesetzlichen Vorgaben.

Den Erfolg unseres Nachhaltigkeitsmanagements überwachen wir u.a. anhand unserer Prozesskennzahlen aus den bestehenden Managementsystemen.

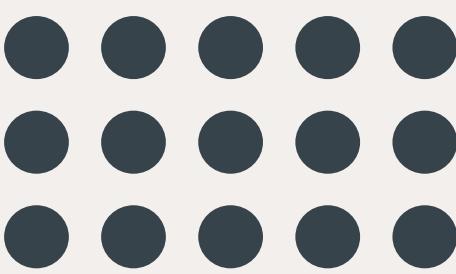
Business Resilience Plan

Wir befinden uns in einem stark regulierten Land (Deutschland), in dem relevante Projekte, Änderungen und Betriebsschließungen ein gründliches Analyse- und Genehmigungsverfahren durchlaufen müssen. Der Eigentümer hat eine Beschreibung über Schließung, Stilllegung und Veräußerung in seiner ESG-Policy. Weitere Informationen werden bei Bedarf über das Kontaktformular zur Verfügung gestellt.

2.7 Anreizsysteme

Aktuell existiert kein finanzielles Anreizsystem, welches Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt. Dennoch werden Nachhaltigkeitsziele in der Managementbewertung der obersten Führung miteinbezogen.

Unsere Vergütungspolitik setzt sich aus einem Fixgehalt mit einer variablen Vergütung zusammen, die am finanziellen Unternehmenserfolg gemessen wird.



2.8 Innovations- und Produktmanagement

Nachhaltigkeit gewinnt stetig an Bedeutung – vor allem bei unseren Kunden. Durch unsere innovativen Legierungen, die bereits heute aus bis zu 98 % Sekundäraluminium bestehen, als auch durch unser ökostrom-basiertes Produktionsverfahren leisten wir einen bedeutenden Beitrag. Auf Kundenwunsch sind wir auch in der Lage Legierungen aus 100 % Sekundäraluminium herzustellen, und das bei gleichbleibend höchster Qualität. Zudem stehen wir mit unseren Lieferanten in engem Kontakt mit dem Ziel, die vorgelagerten Emissionen durch den Einkauf klimafreundlicherer Legierungs-zusätze zu verringern, z.B. CO^{2E} reduziertes Primäraluminium.

Des Weiteren tauschen wir uns regelmäßig im Rahmen unserer Teilnahme am Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk der ENGIE Deutschland GmbH (IEEKN) branchenübergreifend und regional zu Energieeffizienz- und Klimaschutzhemen intensiv aus.

Anmerkung:

Die geforderte Angabe nach G4-FS11: „Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen“ ist für uns nicht anwendbar.

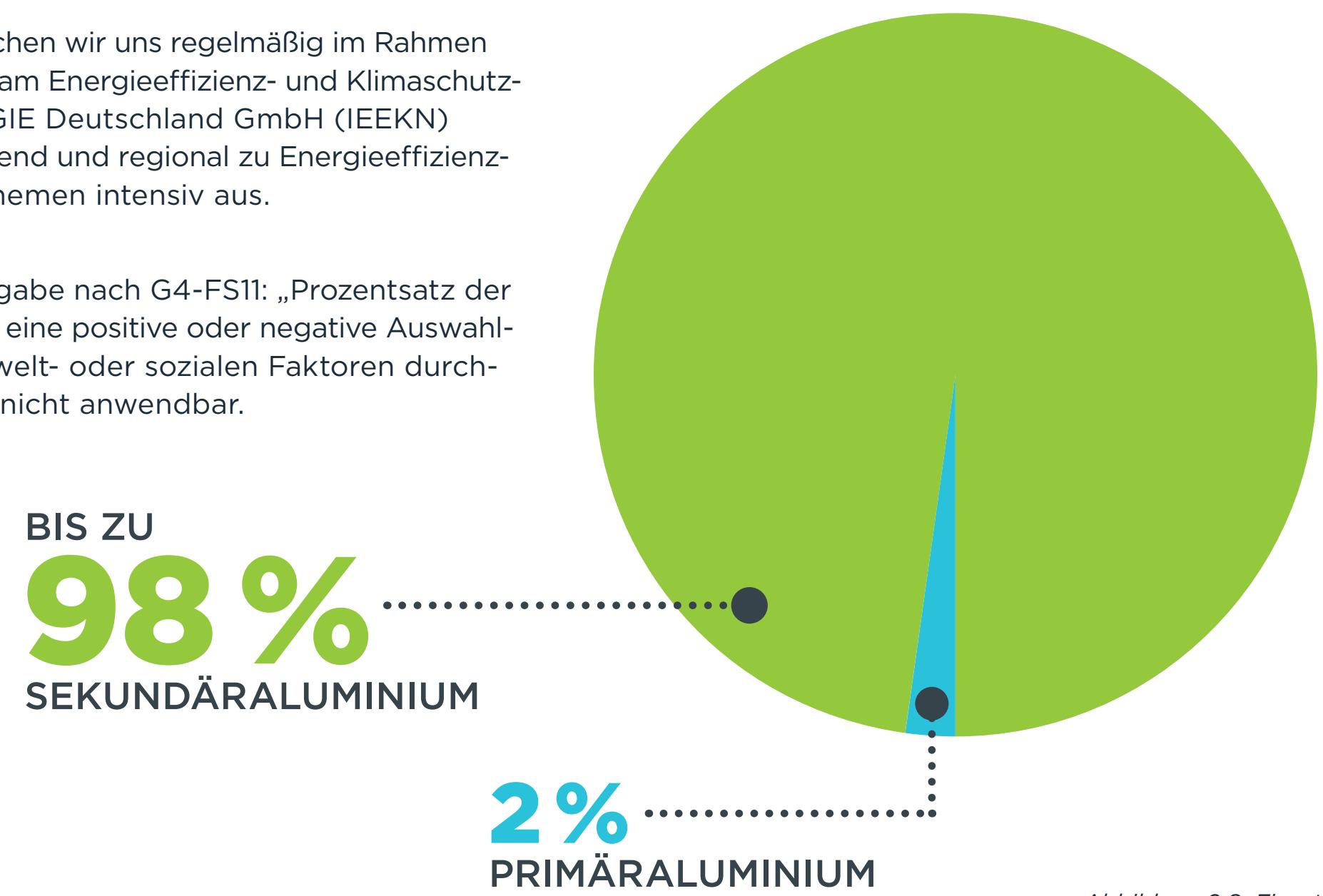


Abbildung 2.8: Einsatz von Sekundäraluminium im Produktions-Mix

3. Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

3.1.1 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen & Ressourcenmanagement

Unser Ansporn ist es, unsere Energie- und Ressourceneffizienz zu maximieren. Hierzu überwachen und prognostizieren wir unseren Strom- und Gasverbrauch, um Einsparungen zu visualisieren und Verbrauchsanstiege und deren Ursachen aufzudecken. Zudem erfassen wir Strom- und Gasverbräuche je geschmolzener Tonne Aluminium und beziehen seit 2022 100 % Ökostrom. Unser Ziel ist es, die Energieeffizienz um durchschnittlich 1,3 % pro Jahr gemessen am Durchschnittsverbrauch zu steigern. Die Möglichkeit von Eigenerzeugungsanlagen wurde von uns eingehend geprüft. Eine Umsetzung ist aufgrund der Gebäudesubstanz technisch sehr aufwendig und der Nutzen steht in keinem wirtschaftlichen Verhältnis zu den Kosten.

Anhand unserer Ausschussquote und eines Monitorings unseres Einsatzes

verschiedenster Sekundärrohstoffe analysieren und bewerten wir unsere Materialeffizienz und haben uns auch hier zum Ziel gesetzt, diese stetig zu optimieren. Hierbei berücksichtigen wir alle drei Seiten der Nachhaltigkeit.

Der Einsatz von Sekundäraluminium verbraucht rd. 95 % weniger Energie als die Erzeugung von Primäraluminium. Da wir einen sehr hohen Anteil an Sekundäraluminium einsetzen, können wir die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen enorm verringern. Die Rückführung von Eigenschrott und Spänen in den Prozess sowie Vorgaben zu Mindest-Schrotteinsatzquoten verstärken diesen Effekt zusätzlich und erhöhen die Ressourceneffizienz. Des Weiteren ist es unser Ziel, unsere Primäraluminium-quote weiter zu senken, um so noch mehr Sekundäraluminium einsetzen zu können.

Unser Kühlwasserbedarf und dessen Nutzung wird durch ein Kreislaufsystem abgedeckt. Auf diese Weise können wir unseren Frischwasserbedarf auf ein Minimum reduzieren. Durch die Modernisierung der Anlage, d.h. dem Austausch zweier Kühltürme im Jahr 2022, wurde das Kühlungsproblem optimiert und die Emission von Aerosolen minimiert und somit die hygienischen Risiken minimiert. Des Weiteren konnten wir u.a. durch die regelmäßige Wartung und Reinigung der Anlage im Jahr 2024 die Verdunstung im Vergleich zum Jahr 2023 um 5.941 m³ reduzieren. Die Abwassermenge hingegen stieg im Jahr 2024, was auf eine Umstellung des Biozids und dessen Dosierung zurückzuführen ist. Durch diese Umstellungen konnten wir ein gefährliches Biozid durch ein weniger gefährliches Biozid substituieren. Außerdem sank durch die Umstellung der Verbrauch an Biozid im Vergleich zu einem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 36%.

Weitere Themen wie Emissionen in Böden und Gewässer, Abfallaufkommen und Energieeinsätze thematisieren wir in unserem Energie- und Umweltmanagementsystem mit sehr hoher Priorität. Auch hier arbeiten wir stetig an Optimierungsmaßnahmen und überprüfen unsere Erfolge anhand definierter Prozesskennzahlen, wie z.B. Strom- und Gasverbrauch pro Tonne, Ausschussquoten, Maschinenverfügbarkeit oder Anzahl meldepflichtiger Umweltvorkommnisse. In 2024 ist es zu keiner Verschüttung von gefährlichen Stoffen in den Boden oder in Gewässern gekommen und zu keinen Leckagen von Kältemitteln in die Umwelt. Dabei übererfüllen wir die behördlichen Auflagen freiwillig.

Unsere Abfälle werden ordnungsgemäß getrennt und über verschiedene Entsorgungsfachbetriebe entsorgt bzw. verwertet - dies gilt auch für die anfallende Kräfte. Diese wird in speziellen Auffangbehältern gelagert. Im Anschluss wird die Kräfte abgeholt und aufgearbeitet.

Aus der Landnutzung der LAGH ergeben sich keine wesentlichen Risiken und Auswirkungen auf die Biodiversität, da der Standort des Unternehmens in einem seit mehr als hundert Jahren genutzten Industriepark liegt, keine neuen Gebäude errichtet werden und es keine Schutzgebiete in der Nähe gibt. Dennoch evaluieren wir eine Beteiligung an einem niedersächsischen Renaturierungsprogramm, wo wir uns dauerhaft beteiligen wollen. Die Umsetzung dieses Programms ist für das Jahr 2025 geplant.

100 %
Ökostrom

Rund
95 %
weniger Energie
in der Wertschöpfungskette durch Einsatz von
Sekundäraluminium

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Jahreserzeugung (t)	24.447	19.919	15.821	28.414	30.937	21.480	19.013
Gesamtabfallaufkommen (t)	1.228	849	790	1.247	1.579	931	765
Anteil Abfallaufkommen zur Jahreserzeugung	5,02 %	4,26 %	4,99 %	4,39 %	5,10 %	4,33 %	4,02 %
Kräfte (t)	908	647	507*	919	1034	620*	567*
Metallausbeute aus Kräfte	49,78 %	47,95 %	46,28 %	45,03 %	47,42 %	49,90 %	50,71 %
Anteil Kräfte vom Gesamtabfallaufkommen	74 %	76 %	64%*	74 %	65%**	67 %	74 %
Anteil Kräfte zur Jahreserzeugung	3,71 %	3,25 %	3,20 %	3,23 %	3,34 %	2,89 %	2,98 %

* Aufgrund der speziellen wirtschaftlichen Lage geringere Erzeugung.

** Erhöhter Anfall diverser Abfallarten aufgrund von Bauarbeiten für neue Anlagen.

Tabelle 3.1.1: Abfallbilanz

Überblick über den Wasserbezug, die Absetzungen und die Gesamtabwassermenge

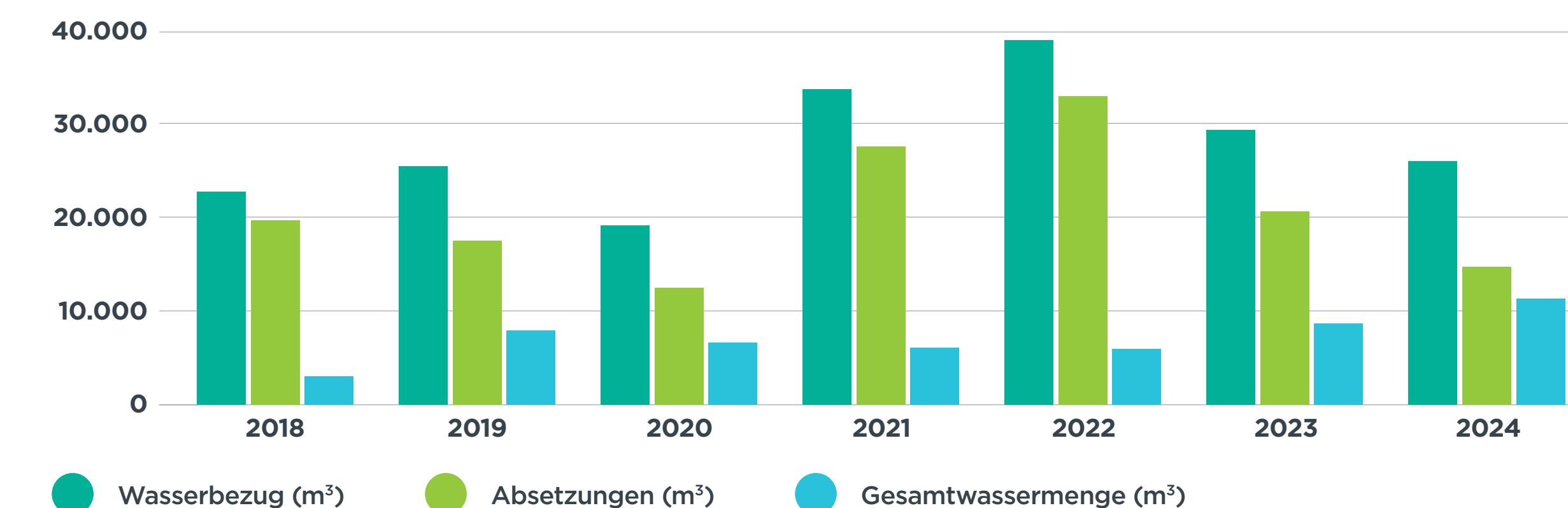


Abbildung 3.1.1: Überblick über den Wasserbezug, die Absetzungen und die Gesamtabwassermenge

3.1.2. Klimarelevante Emissionen

Die klimarelevanten Emissionen wurden anhand des Greenhouse Gas (GHG) Protokolls ermittelt. Es wurden die Scopes 1 bis 3 berücksichtigt. Bei der Datenaufnahme wurde der operative Konsolidierungsansatz angewendet. Betrachtet wird das Bilanzjahr 2024.

Die ermittelten THG-Emissionen teilen sich wie folgt auf die Scopes auf – Angaben in Tonnen CO²-Äquivalent:

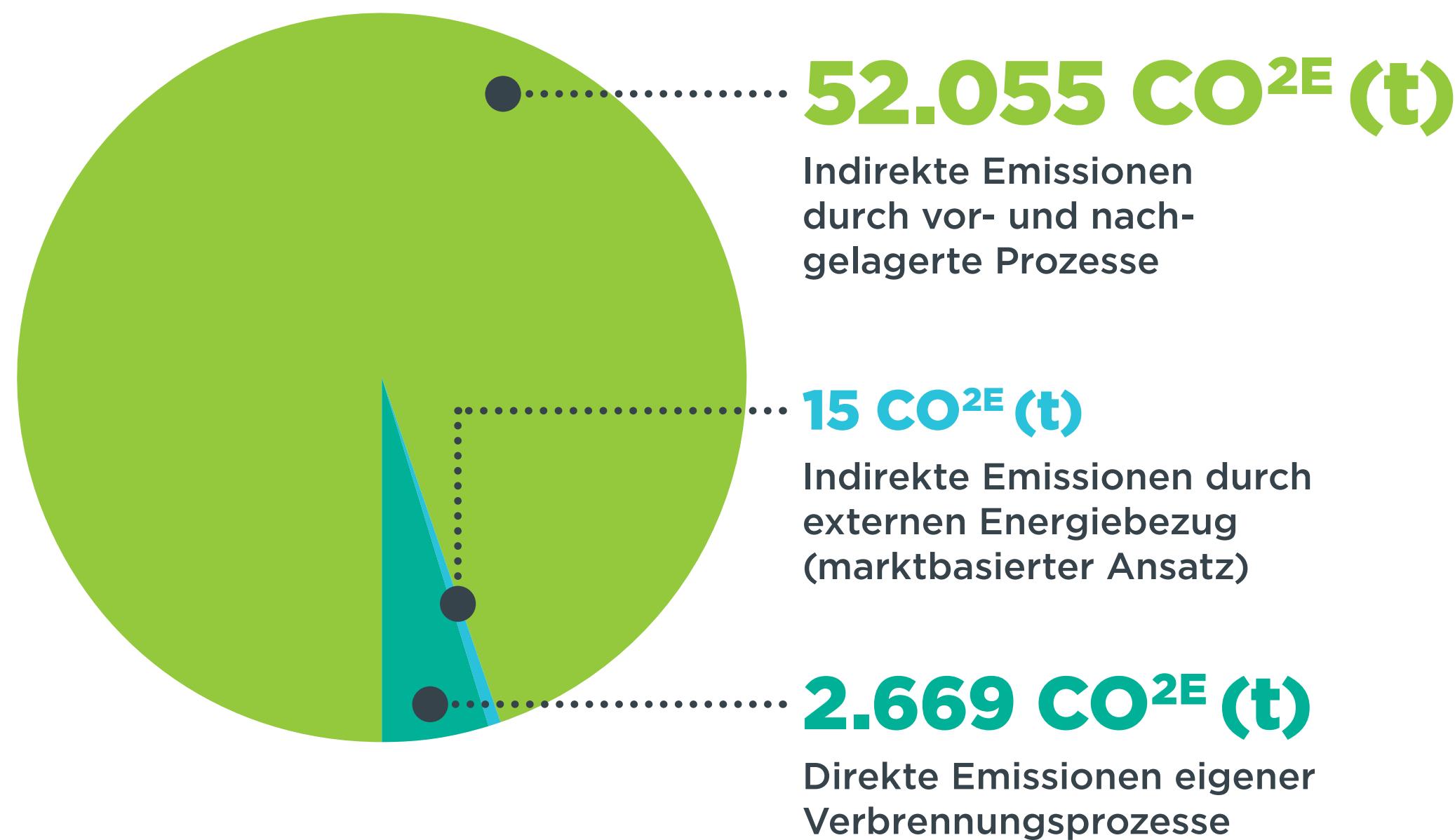


Abbildung 3.1.2: Ergebnisse der THG-Bilanzierung

Sämtliche Emissionsquellen in den Scopes 1 und 2 wurden berücksichtigt. Auf die Auswirkungen dieser Scopes haben wir einen direkten Einfluss – diese entsprechen jedoch nur 5 % der ausgestoßenen Emissionen. Die restlichen Emissionen in Höhe von 95 % entfallen auf Scope 3. Daher haben wir uns in den ersten Schritten vorrangig auf die Reduktion der direkt von uns ausgestoßenen Emissionen konzentriert. Aus diesem Grund wurden in Scope 3 folgende Kategorien vorerst nicht betrachtet:

- 3.8 & 3.13: diese sind bereits in Scope 1 & 2 berücksichtigt worden,
- 3.11: diese Kategorie wurde aufgrund zu großer Unsicherheiten und fehlender Daten nicht berücksichtigt,
- 3.14 & 3.15: diese Kategorien besitzen für unser Geschäftsfeld keine Relevanz.

Zusätzlich haben wir noch biogene Emissionen (80 Tonnen CO²E) ermittelt.

Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen u.a. von dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Exiobase und der Association of Issuing Bodies (AIB). Eine genaue Auflistung ist im Anhang (Tabelle A-1) zu finden.

Der Ermittlung der Aktivitätsdaten in Scope 1 und 2 basiert auf realen Verbräuchen – es handelt sich hierbei um Primärdaten, die allesamt eine sehr gute Qualität aufweisen. Unsicherheiten können in diesem Fall ausgeschlossen werden.

Bei der Berechnung der Scope 3 Emissionen treten

Unsicherheiten sowohl bei der Aufnahme der Aktivitätsdaten als auch bei der Auswahl der Emissionsfaktoren auf. Diese Unsicherheiten beschränken sich bei den Aktivitätsdaten auf die Scopes 3.4 und 3.9, 3.6 und 3.7, sowie 3.10 und 3.12 während eine gewisse Unschärfe der Emissionsfaktoren vor allem in Scope 3.1 nicht ausgeschlossen werden kann.

Aus diesem Grund liegt unser Fokus vornehmlich auf den Scopes 1 und 2. Wir versuchen, unseren eigenen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten – bezogen auf unsere Produktionsmenge ergibt sich ein spezifischer CO²E-Fußabdruck von 0,14 kg CO₂e/kg Produkt. Berücksichtigt man Scope 1, 2 und 3, ergibt sich ein spezifischer CO²E-Fußabdruck von 2,8 kg CO²E/kg Produkt.

Um unsere Entwicklung sichtbar zu machen, aktualisieren wir jedes Jahr unsere Treibhausgasbilanz. Zudem haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Datengrundlage in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zu verbessern, um so die genannten Unsicherheiten schmälern zu können. Des Weiteren ist der Einkauf klimafreundlicherer Rohstoffe, u.a. End-Of-Waste-Rohstoffe, durch eine gezielte Lieferantenauswahl in Planung.

Aufgrund unseres Ökostrombezugs sind die Emissionen in Scope 2 sehr gering. Geringfügige Mengen resultieren aus der vorübergehenden Abrechnung neuer Zähler über die Grundversorgung. Die Emissionen in Scope 1 resultieren überwiegend aus unserem Erdgaseinsatz sowie zu einem wesentlichen Teil aus Prozessemissionen. Hier haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral zu sein. Dazu evaluieren wir intensiv die Verwendung alternativer, nachhaltiger Brennstoffe, wie bspw. den Einsatz von Wasserstoff.

3.1.3. Weitere Emissionen in die Luft

Zusätzlich zu unserer Treibhausbilanzierung überwachen wir auch weitere Emissionen in die Luft und halten die Vorgabe der TA Luft stets ein. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über unsere Messwerte (ermittelt über die Massenkonzentration):

Anlage	Kategorie	Grenzwerte TA Luft 2021 [mg/m ³]	Mittelwert [mg/m ³] 2022	Mittelwert [mg/m ³] 2025
Induktionsofen	Gesamtstaub	5	<0,1	1,2
	Gesamtkohlenstoff	30	9,7	5,7
	Chlorwasserstoff	10	<0,23	<0,29
	Chlor	1	<0,32	<0,093
	Fluorwasserstoff	1	0,12	<0,086
	Dioxine und Furane	0,1 x 10 ⁻⁶	0,0049 x 10 ⁻⁶	0,0023 x 10 ⁻⁶
	Kohlenmonoxid	-	6,5	8,4
	Stickoxide (NO₂)	-	<5	<5

Tabelle 3.1.3: Weitere Emissionen in die Luft (Stand: 19.03.2025)

Wir übertreffen die
geltenden regulatorischen
Anforderungen deutlich.



3.2 Gesellschaft

3.2.1. Arbeitnehmerrechte, Chancengleichheit & Demografie



Unsere Arbeitnehmer sind unsere wichtigste Ressource. Die Einhaltung bindender Gesetze und der ILO-Kernarbeitsnormen als auch der Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit sind für uns selbstverständlich. Equal-Pay ist Normalität. Wir dulden keine Form von Diskriminierung oder Belästigung aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung, der politischen Meinung, sexuellen Identität, der ethnischen Herkunft, des Alters oder einer Behinderung.



Wir sind ein tarifgebundenes Unternehmen und richten uns in allen Arbeitnehmerbelangen nach deutschen Vorgaben und gesetzlichen Bestimmungen. Unsere Mitarbeiter werden fair entlohnt und eine angemessene Work-Life-Balance wird durch unseren Tarifvertrag mit Gleitzeitvereinbarung und einer 35-Stunden-Woche gewährleistet und gelebt.



Unsere Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich 12 Jahren zeugt von unserem Erfolg und spornst uns weiter an, noch besser zu werden.



Die Arbeitnehmerinteressen werden durch unseren Betriebsrat vertreten – dieser steht mit der Geschäftsführung in einem stetigen Dialog.



Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter stehen für uns an erster Stelle. Unsere Unfall- und Krankheitsstatistik spricht im Vergleich zum Branchendurchschnitt für sich (s. Tabelle 3.3). Darüber hinaus haben wir aufgrund der zunehmenden Hitzebelastung der Mitarbeiter infolge des Klimawandels einen Kühlwestenversuch durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen erfolgte eine gezielte Anpassung der persönlichen Schutzausrüstung hinsichtlich des Hitzeschutzes.

Diese guten Ergebnisse erzielen wir durch unser Arbeitssicherheitsmanagement nach DIN EN ISO 45001. Dieses Managementsystem berücksichtigt auch die Konsultation unserer Mitarbeiter. Im Rahmen unseres Arbeitssicherheitsausschusses vertritt der Betriebsrat sowie unser Betriebsarzt die Interessen unserer Mitarbeiter.

Kategorie	2022	2023	2024	Branchenvergleich
Meldepflichtige Unfälle (>3 Tage Ausfallzeit)	3	2	1	2*
Krankheitstage pro Mitarbeiter (Ø)	3,91%	3,31%	2,44%	7,46% (2024)** 7,73% (2023) 6,07% (2022)

* Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Unfallquoten 2024, Umrechnung auf 65 Vollarbeiter.

** NiedersachsenMetall

Tabelle 3.2.1: Unfall- und Krankheitsstatistik



Ursachen und Ausprägungen des demografischen Wandels betreffen auch uns, daher ist die Senkung des Durchschnittsalters von 48 auf 40 eins unserer strategischen 5-Jahresziele von 2020 bis 2025. Unser Ziel haben wir hierbei schon fast erreicht – das durchschnittliche Alter lag in 2024 bei 42 Jahren. Dies schließt eine Einstellung von Personen eines höheren Alters jedoch nicht aus. Hier steht weiterhin die Qualifikation im Vordergrund.



Wir unterscheiden unsere Mitarbeiter weder nach Geschlecht, Nationalität, Alter oder Behinderung, auf diesen Grundsätzen haben wir unseren Code of Conduct aufgesetzt. Es ist für uns selbstverständlich, jeden gleich zu behandeln. Aus diesem Grund führen wir keine Statistiken zu diesen Themen. Programme und Initiativen zur Gleichstellung sind bei uns nicht notwendig, da bereits alle Mitarbeiter gleichgestellt sind.

3.2.2 Qualifizierung

Unsere Produktion ist von einem hohen Spezialisierungsgrad geprägt. Es handelt sich bei den Tätigkeiten in der Produktion nicht um klassische Lehrberufe. Aufgrunddessen haben wir ein hohes Maß an On-the-Job-Trainings pro Mitarbeiter. Schulungen und Weiterbildungen finden bedarfsgerecht und in einem großen Umfang statt, dafür steht ein flexibles Weiterbildungsbudget zur Verfügung.

Alle Produktionsmitarbeiter müssen einen Stapler- und Kranschein haben. Des Weiteren sind viele Mitarbeitende als Ultraschallprüfer in verschiedenen Qualitätsleveln qualifiziert – derzeit haben wir 20 Prüfer.

Auch wenn unser hoher Spezialisierungsgrad unser Markenzeichen und unser Geschäftsmodell ist, so sehen wir hier auch das Risiko und aber auch die Chance, weiterhin geeignete Mitarbeiter zu finden. Aufgrund dessen bieten wir wie bereits in Kapitel 3.2.1 beschrieben, ein sehr gutes Vergütungssystem an. Darüber hinaus bieten wir den Mitarbeitern ein hohes Maß an Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Firma und sorgen u.a. mit Job-Rotation für weitere Anreize.

3.2.3 Menschenrechte

Unsere Unternehmenspolitik, unsere ASI-Zertifizierung und unser Code of Conduct bestimmen alle Geschäftsentscheidungen sowie unsere Beziehung zu bestehenden und potentiellen neuen Geschäftspartnern. Mithilfe definierter Lieferbedingungen (s. Anhang) verpflichten wir unsere Lieferanten zur Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorgaben sowie unserer in Kapitel 3.2.1 beschriebenen Vorgaben und Werte. Auf diese Weise versuchen wir auch, negative soziale Folgen in der Lieferkette zu minimieren.

Wir achten darauf, möglichst regional einzukaufen. Lieferanten, die in der Nähe sind bzw. zertifiziert sind, werden bevorzugt.

Eine Folgenabschätzung der menschenrechtlichen Auswirkungen innerhalb der Lieferkette ist erfolgt. Wir widmen uns bereits seit langem aktiv über unsere Lieferbedingungen und den Code of Conduct der Verbesserung der Bedingungen innerhalb unserer Lieferkette in für uns angemessener und wirksamer Weise.

3.2.4 Gemeinwesen

Soziale Verantwortung tragen wir immer, auch für unsere Region. Wir haben in 2024 EUR 20.000 an eine lokale humanitäre Hilfsorganisation gespendet, die sich in und um Hannover für das Gemeinwohl einsetzen. In der Vergangenheit haben wir durch finanzielle Spenden u.a. lokale Fußballvereine unterstützt.





3.2.5 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Leichtmetall weist Angaben zum unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert im Geschäftsbericht aus. Der wirtschaftliche Wert wird in Deutschland erzeugt und auch in Deutschland ausgeschüttet. Für Erläuterungen, Analysen und ergänzende Hinweise verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht und unser Kontaktformular.

3.2.6 Politische Einflussnahme

Unsere politische Einflussnahme beschränkt sich auf die Zugehörigkeit zu folgenden Verbänden, die auch politische Interessen ihrer Mitglieder vertreten:

- Aluminium Deutschland,
- „WGM“ Wirtschaftsgemeinschaft Metall,
- Bundesverband der Energieabnehmer e.V.
- Bureau of International Recycling (BIR)
- Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V (DGM)

Parteispenden tätigen wir nicht. Wir sind weder politisch engagiert noch in politisch aktiven Organisationen tätig. Einträge in Lobbylisten bestehen nicht.

3.2.7 Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten

Gemäß unseres Code of Conduct handeln wir stetig und ohne Unterlass gesetzes- und richtlinienkonform.

Wir sehen uns regelmäßig mit gesetzlichen und rechtlichen Neuerungen konfrontiert. Den Überblick behalten wir durch unser Rechtskataster, das wir stets auf dem aktuellen Stand halten. Hierzu nutzen wir eine Rechtsmanagementsoftware.

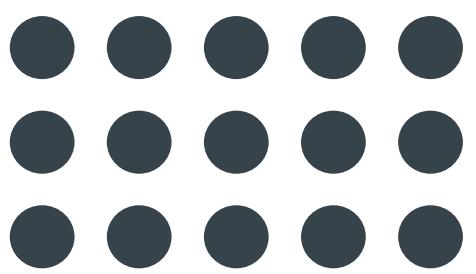
Im Rahmen unserer Managementsysteme (Arbeitssicherheit, Energie und Umwelt) pflegen wir unser Rechtskataster sowie unser Risikoregister regelmäßig und überprüfen die Umsetzung der Vorgaben in der Praxis. Dies schließt den Umgang mit genehmigungsbedürftigen Anlagen, Gefahrstoffen und die Ausarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen und Notfallplänen mit ein.

Ein rechtskonformes Verhalten schließt Korruption aus. Wir trennen stets Unternehmens- und Eigeninteressen. Unsere Mitarbeiter haben die Interessen des Unternehmens zu wahren und dürfen ihre berufliche Stellung gegenüber Geschäftspartnern und/oder deren Mitarbeitern nicht zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil Dritter einsetzen. Die Entstehung persönlicher Abhängigkeiten oder Verpflichtungen gegenüber Geschäftspartnern ist nicht zuzulassen. Nur so ist sichergestellt, dass Entscheidungen objektiv und zum Besten des Unternehmens getroffen werden. Geschäftsmoral und Integrität sichern unsere Glaubwürdigkeit. Fehlverhalten und Verstöße gegen unsere Grundsätze und Leitlinien können nicht

nur für jeden Einzelnen, sondern auch für unser Unternehmen schwerwiegende Folgen haben und werden daher nicht toleriert. Wir lehnen alle Arten der Korruption einschließlich Bestechung und Erpressung gemäß des „Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption vom 13. März 2006“ ab.

Wir befinden uns aktuell in keinem laufenden Verfahren noch sind uns Gesetzesverstöße bekannt. Wir legen Informationen über nennenswerte Bußgelder, Urteile, Strafen und nicht-monetäre Sanktionen wegen Nichteinhaltung des geltenden Rechts in unserem Jahresbericht offen. Der Jahresbericht kann im Bundesanzeiger eingesehen werden.

Informationen zu Fusionen und Übernahmen werden bei Bedarf über das Kontaktformular zur Verfügung gestellt.



4. Fazit & Ausblick

Aktuell befinden wir uns im Aufbau eines integrierten Nachhaltigkeitsmanagementsystems. Unsere bestehenden Managementsysteme nach DIN EN ISO 9001, 9100, 14001, 45001 und 50001 bilden hierfür schon eine sehr gute Grundlage. Mithilfe unserer Zertifizierung nach ASI Performance Standard V2 decken wir noch fehlende Aspekte der sozialen Säule der Nachhaltigkeit ab.

Im Laufe der Jahre streben wir die Erhebung einer immer breiteren Datenbasis an, um unsere Nachhaltigkeitsperformance differenzierter nachzuverfolgen zu können. Hierzu zählen u.a. jährliche THG-Bilanzierungen. Dieser Bericht bildet den Auftakt dieser Aktivität und soll im Laufe der Jahre immer vergleichbarer werden. Somit wollen wir auch weiterhin aktiv vorangehen und die Nachhaltigkeit von Aluminium als Werkstoff für High-End Anwendungen weiter voranbringen. Damit wir auch in Zukunft unserem Slogan gerecht bleiben.

MAKING ALUMINIUM STRONGER.



Impressum

Datum

16.12.2025

Kontaktperson

Harm Lange
Leichtmetall Aluminium Giesserei
Hannover GmbH
Göttinger Chaussee 12-14
30453 Hannover



Anhang

A-1: Quellenangaben Emissionsfaktoren

Scope	Kategorie	Emissionsquelle	Quelle
1	Stationäre Verbrennung	Erdgas (kWh)	UK Government GHG Conversion Factors (DBEIS)
1	Mobile Verbrennung	Diesel (l)	Umweltbundesamt Österreich
2	Ökostrom	Strom (kWh)	Marktbasierter Ansatz: Angaben des Stromlieferanten (Emissionsfaktor wird mit 0 g/kWh angesetzt, siehe auch Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Informationsblatt CO2-Faktoren, Version 3.1, 2024) Standortbasierter Ansatz: Tanso
2	Strom	Strom (kWh)	Marktbasierter Ansatz: Association of Issuing Bodies (AIB) Standortbasierter Ansatz: Tanso
3.1	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	Rohstoffe (kg)	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Idemat, Ökobaudat, Lieferanten
3.2	Kapitalgüter	Ausgaben (EUR)	Exiobase
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Verbräuche aus Scope 1 & 2	DBEIS, Umweltbundesamt Österreich, Idemat, Tanso
3.4, 3.9	Transport und Verteilung (vorgelagert, nachgelagert)	Transportmodus (tkm)	DBEIS
3.5	Abfall/Entsorgung	Abfallart (kg)	DBEIS, Tanso
3.6	Geschäftsreisen	Transportmittel (km, Passagier km), Hotelübernachtungen (Zimmer Nacht)	DBEIS, Mobitool
3.7	Pendeln der Mitarbeiter	Transportmittel (km)	Mobitool, DBEIS, Umweltbundesamt Österreich
3.10	Verarbeitung verkaufter Produkte	Strom und Erdgas (kWh)	Erdgas: DBEIS, Strom: Tanso
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	Verkaufte Produkte (kg)	Tanso

Tabelle A-1: Übersicht der Emissionsfaktoren

A-2: Code of Conduct

Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung sind bei der Leichtmetall Aluminium Giesserei Hannover GmbH (LAGH) wichtige Bausteine in der modernen Unternehmensführung und ein wesentlicher Bestandteil unserer Prozesse.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und integrieren diese in unser unternehmerisches Konzept und unsere Geschäftsstrategie. Mit dieser Richtlinie wollen wir unsere Werte und unser Handeln sowohl im Umgang untereinander als auch gegenüber unseren Kunden und anderen Geschäftspartnern zum Ausdruck bringen. Wir verpflichten uns hierbei zur ordnungsgemäßen Verwaltung unserer Prozesse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmenssteuerung. LAGH verpflichtet sich zur Einhaltung dieser Standards und auch die Einhaltung bei Geschäftspartnern zu fördern und gegebenenfalls zu überprüfen.

Respekt

Wir respektieren die Würde des Menschen. Wir dulden keine Form von Diskriminierung oder Belästigung aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung, der politischen Meinung, sexuellen Identität, der ethnischen Herkunft, des Alters oder einer Behinderung.

Arbeitsrechte

Dem hohen Einsatz der Mitarbeiter am Arbeitsplatz steht die soziale Verpflichtung des Unternehmens zur Sicherung optimaler Arbeitsbedingungen gegenüber. Hierzu gehört auch die Einhaltung der geltenden Gesetze und Bestimmungen zu Arbeitszeiten, Lohnuntergrenzen sowie die Achtung der Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit unserer Beschäftigten gemäß den geltenden Gesetzen. Auf Basis der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und den jeweils gültigen nationalen Bestimmungen achten wir auf Einhaltung der Arbeitnehmerrechte.

Gesundheits- und Arbeitsschutz

Sicherheit hat Vorrang vor allen anderen Unternehmenszielen. Wir verpflichten uns dazu, dass alle Mitarbeiter ihre Aufgaben sicher erfüllen können und gesund bleiben. Die LAGH beachtet die geltende nationale Gesetzgebung zum Gesundheits- und Arbeitsschutz und ist zertifiziert nach ISO 45001.

Menschenrechte: Zwangsarbeit/ moderne Sklaverei, Kinderarbeit, Menschenhandel

In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten ist festgehalten, welche Anforderungen und Erwartungen die internationale Gemeinschaft im Hinblick auf die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte hat. Wir achten, schützen und fördern weltweit die geltenden Vorschriften zum Schutz der Menschen- und Kinderrechte als fundamentale und allgemeingültige Vorgaben. Wir lehnen jegliche Nutzung von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie jegliche Form von physischer/ psychischer Gewalt oder körperlicher Bestrafung, moderner Sklaverei und Menschenhandel ab. Das gilt nicht nur für die Zusammenarbeit innerhalb unseres Unternehmens, sondern selbstverständlich auch für das Verhalten von und gegenüber Geschäftspartnern.

Korruption, Bestechung, Integrität

Wir trennen stets Unternehmens- und Eigeninteressen. Unsere Mitarbeiter haben die Interessen der LAGH zu wahren und dürfen ihre berufliche Stellung gegenüber Geschäftspartnern und/oder deren Mitarbeitern nicht zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil Dritter einsetzen.

Die Entstehung persönlicher Abhängigkeiten oder Verpflichtungen gegenüber Geschäftspartnern ist nicht zuzulassen. Nur so ist sichergestellt, dass Entscheidungen objektiv und zum Besten des Unternehmens getroffen werden. Geschäftsmoral und Integrität

sichern unsere Glaubwürdigkeit. Fehlverhalten und Verstöße gegen unsere Grundsätze und Leitlinien können nicht nur für jeden Einzelnen, sondern auch für unser Unternehmen schwerwiegende Folgen haben und werden daher nicht toleriert. Wir lehnen alle Arten der Korruption einschließlich Bestechung und Erpressung gemäß des „Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption vom 13. März 2006“ ab.

Umweltschutz

Zum Erhalt und zur Schonung der natürlichen Ressourcen, sowie zum Schutz von Mensch und Umwelt, werden alle Prozesse der LAGH kontinuierlich überprüft und angepasst.

Diesem Anliegen folgen wir mit:

- Ressourcenschonender Produktion
- Maximaler Recycling-Quote
- Vermeidung und Verwertung von Abfall
- Reinhaltung von Luft und Wasser

Alle nationalen Standards werden durch die LAGH erfüllt und durch die Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001 im Unternehmen verankert.

Fairer Wettbewerb

LAGH verpflichtet sich zum freien und fairen Wettbewerb und der Einhaltung des Kartellrechts.

Verantwortung

Wir erwarten insbesondere von unseren Führungskräften, dass sie ihr eigenes Verhalten an den Leitlinien unseres Code of Conduct orientieren und damit eine angemessene Vorbildfunktion erfüllen. Integer sein heißt, dass jeder für sein Handeln Verantwortung übernimmt. Daher setzen wir auf gemeinsame Verantwortung von Unternehmensleitung, Führungskräften, allen Mitarbeitern, allen Lieferanten, Dienstleistern, sowie Kunden bei der Einhaltung unserer Richtlinien.

A-3: Lieferbedingungen

Auszug aus „Lieferbedingungen für Betriebs- und Hilfsstoffe, Anlagen, Ersatzteile und Dienstleistungen der Leichtmetall Aluminium Giesserei Hannover GmbH (LAGH)“:

- Der Liefergegenstand hat den von uns bezeichneten Spezifikationen sowie den jeweils anzuwendenden DIN-, VDE- und ähnlichen Vorschriften zu entsprechen. Gefährliche Stoffe sind nach den gültigen Gesetzen zu verpacken und zu kennzeichnen, die aktuellen Sicherheitsdatenblätter sind mitzuliefern. Ebenso muss Gefahrgut nach den gültigen Gesetzen verpackt und gekennzeichnet sein. Der Vermerk „Gefahrgut“ ist auf dem Lieferschein anzugeben.
- Bitte beachten Sie Ihre Informationspflichten gem. Artikel 31-33 der Verordnung (EG) 1907/2006 („RE-ACh-VO“), ggfs. Mitlieferung des Sicherheitsdatenblattes.
- Die Lieferung bzw. Leistung ist nach dem Stand der Technik auszuführen und die zum Liefertermin geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften müssen eingehalten werden, dies sind insbesondere die Betriebssicherheitsverordnung, das Gerätesicherheitsgesetz, sowie die Regelwerke der Unfallversicherungsträger.
- Verpackungen sollten grundsätzlich recycelbar sein und aus umweltfreundlichen Materialien bestehen.
- Die Zweckbestimmung der Vertragsleistung ist dem Lieferanten bekannt. Er haftet für Sachmängel, die die Tauglichkeit der Leistung zu dem bestimmten Zweck beeinträchtigen. Soweit nicht abweichend geregelt, gilt beste Qualität in Material und Ausführung als vereinbart.
- Haftung, einschließlich der Sachmängelhaftung, richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nicht anders vereinbart.
- LAGH hat sich zur Einhaltung von Standards zur Wahrung der Menschenrechte, des Umweltschutzes, sowie des fairen Wettbewerbs gemäß ihres „Code of Conduct“ verpflichtet und erwartet dies auch von allen Geschäftspartnern.
- Der Lieferant bestätigt, dass er für die bestellten Waren, der LAGH, ihren Kunden und regelsetzenden Behörden zu den betroffenen Bereichen aller Einrichtungen und auf die entsprechenden dokumentierten Informationen auf jeder Ebene der Lieferkette das Zugangsrecht gewährt.

Enge, langfristige
Partnerschaft mit
Lieferanten



Abkürzungsverzeichnis

ASI	Aluminum Stewardship Initiative
CCF	Corporate Carbon Footprint
DGM	Deutsche Gesellschaft für Materialkunde
GHG	Greenhouse Gas
THG	Treibhausgas
UBA	Umweltbundesamt
VEA	Bundesverband der Energieabnehmer E.V.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.2.4:	Durchschnittlicher Anteil der Einsatzmaterialien im Produktions-Mix
Abbildung 2.3:	Nachhaltigkeitsziele
Abbildung 2.8:	Einsatz von Sekundäraluminium im Produktions-Mix
Abbildung 3.1.1:	Überblick über den Wasserbezug, die Absetzungen und die Gesamtabwassermenge
Abbildung 3.1.2:	Ergebnisse der THG-Bilanzierung

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.2.2: Nachhaltigkeitsaspekte (Inside-Out)
Tabelle 2.2.3: Nachhaltigkeitsaspekte (Outside-In)
Tabelle 3.1.1: Abfallbilanz
Tabelle 3.1.3: Weitere Emissionen in die Luft (Stand: 19.03.2025)
Tabelle 3.2.1: Unfall- und Krankheitsstatistik
Tabelle A-1: Übersicht der Emissionsfaktoren

Sie haben Fragen?
Rufen Sie uns an unter
+49 511 89 87 84 75



Leichtmetall Aluminium
Giesserei Hannover GmbH

Göttinger Chaussee 12-14
30453 Hannover

Tel.: +49 511 89 87 80
Fax: +49 511 89 87 83 66
Mail: info@leichtmetall.eu
www.leichtmetall.eu